



Einmal Palästina und zurück. Ein jüdischer Lebensweg

Buchpräsentation

Dienstag, 25. Februar 2014, 18.00 Uhr

Bibliothek des Österreichischen Kulturforums,
Andrassy Universität Budapest,
Pollack Mihály tér 3, 1088 Budapest

Einmal Palästina
und zurück
Ein jüdischer Lebensweg

Eröffnung: Dieter **Binder**, Vizedekan der Fakultät für Mitteleuropäische Studien, Andrassy Universität Budapest

Zum Buch: Karl **Pfeifer** (Freier Journalist), Ágnes **Heller** (Philosophin, Professorin Emerita an der New School for Social Research New York)



1928 in Baden bei Wien geboren, wächst Karl Pfeifer als Sohn einer jüdischen Familie auf. Er besucht die öffentliche Volksschule, ansonsten bleibt die „kleine jüdische Gemeinde“ – auch aufgrund des herrschenden Antisemitismus – „mehr oder weniger unter sich“. Doch die Eltern lassen sich von der antisemitischen Stimmung nicht abschrecken. „Die Zeichen waren an der Wand aber man wollte oder konnte sie nicht sehen.“

Erst nach dem Anschluss im März 1938 geht alles sehr schnell: Ein Urlaub soll es werden, in Wirklichkeit führt die Flucht vor den Nazis über die Schweiz, Italien und Kroatien ins damals noch neutrale Ungarn, aus dem die Eltern ursprünglich stammen. Der 10jährige Karl kommt ins Internat und lernt Ungarisch. Auch dort

erlebt er täglich antisemitische Angriffe. Karl schließt sich der Schomer Hazair, einer zionistisch-sozialistischen Bewegung, an und kann 1943 unter falschem Namen mithilfe der Jugendalia nach Erez Israel flüchten.

Drei Jahre wird Karl im Kibbuz erzogen. 1946 tritt er einer Eliteeinheit der Hagana bei und erlebt von 1946 bis 1949 als Soldat der Palmach die Kämpfe um die Geburt des unabhängigen Staates Israel. Auf der Suche nach einer Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeit kehrt er nach Europa zurück, wird in Frankreich wegen illegalen Aufenthalts gefasst und schließlich per Zug nach Österreich zurückexpediert.

„Einmal Palästina und zurück“ nennt Karl Pfeifer nun seine Erinnerungen, in denen er seine eigenen Erfahrungen mit den historischen Fakten dieser Zeit verbindet: „Gerade weil diese Perspektive der linkszionistischen Staatsgründer Israels heute in Vergessenheit zu geraten droht, sind die persönlichen Erinnerungen von Karl Pfeifer nicht nur spannend zu lesen, sondern auch von einer unschätzbaren historischen und politischen Bedeutung“, heißt es im Geleitwort zu seinem Buch.

Weitere Informationen zu dem Buch finden Sie unter:

<http://www.edition-steinbauer.com/pfeifer-karl-einmal-palaestina-und-zurueck>

Information und Anmeldung: Richard Lein, richard.lein@andrassyuni.hu

Layout: Richard Lein

Veranstalter: Andrassy Universität Budapest (Fakultät für Mitteleuropäische Studien), Österreichisches Kulturforum Budapest